

**Geschäftsführung
Kulturausschuss**

Es informiert Sie	Dirk Fortmann
Telefon (0202)	563 5296
Fax (0202)	563 4633
E-Mail	dirk.fortmann@stadt.wuppertal.de
Datum	10.10.2006

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses (SI/4425/06) am 30.08.2006

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Ursula Schulz ,

von der CDU-Fraktion

Herr Jochen Asbeck , Herr Andreas Bergmann , Frau Dorothea Glauner , Herr Jürgen Hardt , Herr Johannes Huhn , Herr Karl-Friedrich Kühme

von der SPD-Fraktion

Herr Gunnar Dönges , Frau Sanda Grätz , Herr Peter Hartwig

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Petra Lückerath

von der FDP-Fraktion

Frau Annegret Piwinger

von der WfW-Fraktion

Herr Ralf Michael Erich Streuf

von der Verwaltung

Frau Monika Bistram , Frau Marlis Drevermann , Herr Flender, Herr Dr. Knieriem, Herr Norbert Knutzen , Frau Petersen

als Gast

Frau Monika Biskoping (Berg. VHS), Herr Gerd Leo Kuck (Wuppertaler Bühnen) , Herr Meidroth (GMW) , Herr Enno Schaarwächter (Wuppertaler Bühnen)

Presse

Herr Mau (WDR), von Dolega (WZ)

Schriftführer

Herr Dirk Fortmann

Beginn: 16:07 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Zustimmung zum Beschlussprotokoll der Sitzung vom 07.06.2006

Beschluss des Kulturausschusses vom 30.08.2006:

Es werden keine Einwände zum Beschlussprotokoll der Sitzung vom 07.06.2006 erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

2 Fraktionsanträge und -anfragen

N.N.

3 Verwaltungsvorlagen

3.1 Annahme einer Schenkung - Büste von Armin T. Wegner

Vorlage: VO/0726/06

Beschluss des Kulturausschusses vom 30.08.2006:

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

4 Entgegennahme von Drucksachen ohne Beschluss (o.B.)

N.N.

5 Berichte

5.1 Interkultur-Projekte - Planungsstand

Vorlage: VO/0812/06

Frau Lückerrath (Bündnis 90 / Die Grünen) merkt an, dass in den vorangegangenen Jahren jeweils die umfangreichen Aktivitäten im Bereich „Interkultur“ dargestellt worden wären, während die vorliegende Vorlage nur fragmentarisch darüber berichtet.

Frau Beig. Drevermann erklärt, dass es sich bei dem vorliegenden Bericht um den aktuellen Planungsstand handelt. Die skizzierten Programme werden wie zuvor dargestellt.

Frau Bistram bemerkt, dass in der Arbeit der Kulturverwaltung der interkulturelle Aspekt zudem an vielen Stellen zum Tragen käme. Als Beispiel nennt sie das

Musikfestival „Die 3. Art“, welches über die Themen, Komponisten, Musiker und weitere Ausführende breite interkulturelle Ansätze besitzt.

5.2 Start der Bergischen Volkshochschule - mündl. Bericht

Frau Biskoping berichtet über den Start der Bergischen Volkshochschule, der trotz leichter technischer Anpassungsschwierigkeiten gut gelungen ist. Sie stellt einige Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit der Berg. VHS – Seniorenprogramm, Frauen, arbeitslose Jugendliche etc. – vor, gibt jedoch zu bedenken, dass aufgrund des Weiterbildungsgesetzes in den kommenden Jahren erhebliche Einsparungen in Höhe von ca. 300.000,-- € vorzunehmen sind.

5.3 Geschichtsfest im Historischen Zentrum am 09.09.2006 - mündl. Bericht

Herr Dr. Knieriem berichtet über die Vorbereitungen zum Geschichtsfest am 09.09.2006 im Historischen Zentrum und gibt einen kurzen Überblick über das vorgesehene Programm.

5.4 Wuppertaler Bühnen

5.4.1 Aktueller Sachstand und künstlerische Aktivitäten - mündl. Bericht

Herr Kuck und Herr Herr Schaarwächter geben einen aktuellen Sachstand über die Unternehmenssituation und die künstlerischen Aktivitäten der Wuppertaler Bühnen.

Herr Schaarwächter kündigt als Begleitung und Unterstützung der Sanierung des Opernhauses ein sog. „Fundraising-Projekt“ an. Das entsprechende Konzept wurde in der Zwischenzeit den Aufsichtsgremien vorgestellt und ist der Niederschrift beigelegt.

5.4.2 Sanierung Opernhaus - mündl. Bericht

Herr Meidrodt vom Gebäudemanagement Wuppertal berichtet über die Planungen zur Sanierung des Opernhauses, die mit dem Auszug der Wuppertaler Bühnen zum 01.08.2006 nun beginnen kann. Über den Fortgang der Arbeiten wird dem Kulturausschuss regelmäßig berichtet werden.

6 Wünsche, Anregungen, Mitteilungen

Pinguinale : Herr Flender (SB 215) konnte von einem großen Erfolg der Pinguinale zum 125 jährigen Bestehen des Zoologischen Gartens berichten. Das hohe Interesse der Wuppertaler Bevölkerung zeigte sich insbesondere bei der „Überführung“ der Pinguine in den Zoo, die von vielen Besuchern innerhalb und außerhalb des Zoologischen Gartens begleitet wurde. Erfreulich ist auch anzumerken, dass sich die ganze Aktion finanziell selbst getragen hat und keine zusätzlichen Aufwendungen notwendig waren. Weiterhin berichtet Herr Flender über vorgesehene weitere Projekte, z.B. eine neue Anlage für die Königspinguine etc., die in Zusammenarbeit mit dem Zooverein geplant sind.

Fuhlrott-Museum : Um die Betreuung von Schulklassen im Fuhlrott-Museum zu verbessern, wird an die Einstellung einer Lehrkraft auf Honorarbasis gedacht. Die Finanzierung könnte möglicherweise über die Zahlung von Eintrittsgeldern (Schüler bis zur 11 Jahrgangsstufe 1,-- € und darüber hinaus 1,50 €) erfolgen.

Projekte der Kulturverwaltung : Frau Beig. Drevermann gibt einen kurzen Überblick über die anstehenden Projekte (Wuppertal liest ein Buch, 7 Treppen , Die 3. ART 2006, Literatur und Migration, NRW Landesprogramm Kultur und Schule mit 18 genehmigten Anträgen Wuppertaler Schulen etc.). Detaillierte Informationen werden ausgelegt bzw. mittels Flyern zugesandt.

Verabschiedung von Frau Bistram : Frau Monika Bistram tritt zum 30.09.2006 in den Ruhestand. Aus diesem Grund bedankt sich Frau BM Schulz im Namen des Kulturausschusses für die langjährige gute Zusammenarbeit und das Wirken von Frau Bistram für das kulturelle Leben in Wuppertal. Frau Bistram bedankt sich für die herzlichen Worte. Sie gibt zu bedenken, dass die Entscheidungen der Verwaltungsreform in den neunziger Jahren – insbesondere was die Neustrukturierung der Kulturverwaltung anbelangt – nicht nur ihren eigenen Vorstellungen zuwiderlief und mitunter auch zu persönlichen Verletzungen geführt haben. Für die Zukunft gibt sie der Kulturpolitik folgende vier Wünsche mit auf den Weg :

- „1. Kultur muss parteiübergreifend sein und bleiben ! Erkennbare gegenläufige Tendenzen müssen zurückgewiesen werden, sonst wird die Kultur zerrieben.
2. Es geht - muss gehen - um Qualität und Professionalität, nicht um Amateurbelange, Lokalkolorit und Heimatgefühle. Im Zweifelsfall kann in den Kultureinrichtungen nachgefragt werden, wie etwas zu bewerten ist. Dafür gibt es die fachliche Kompetenz in der Verwaltung.
3. Es darf bei der Förderung keine Klientelbedienung und keine Erbhöfe geben. Die überall heruntergefahrenen Budgets lassen derartige Rücksichtnahmen nicht mehr zu, wenn man Standards halten will und mit Flexibilität sich den verändernden Verhältnissen, d.h. im Wesentlichen neuen Aufgaben, anpassen möchte oder soll.
4. Seien Sie präsent (!) und nicht nur in den Einrichtungen, bei den Angeboten, die sich einer relativ hohen bzw. gesicherten Förderung gewiss sind. Die Kultur lebt auch von den einzelnen Künstlern und kleinen Gruppen, die unser Interesse und unsere Anerkennung verdient haben.“

Schulz
Vorsitzende

Fortmann
Schriftführer